

Aus der Hertener Allgemeine
Ausgabe Hertener Allgemeine
Samstag, 4. August 2018
Seite 3
© 2017 Verlag J. Bauer KG

Ein mobiles Museum

Der Geschichtskreis Schlägel & Eisen hat „Info-Punkte“ gebaut, die für Ausstellungen gebucht werden können.

Von Frank Bergmannshoff

Herten. Die Hobby-Historiker und Bergbau-Fans vom Geschichtskreis Schlägel & Eisen sind gefragte Leute. Ob bei der „Extraschicht“ in Langenbochum, beim Konzert des Ruhrkohle-Chors im Recklinghäuser Festspielhaus oder zuletzt Ende Juli beim

Aktionstag „Kohlekultur“ im Einkaufszentrum „Palais Vest“ in Recklinghausen – ihr Fachwissen und ihre zum Teil preisgekrönten Ausstellungsstücke kommen überall gut an.

Die großen, unter Plexiglas geschützten Exponate wie das Modell der Übertage-Gebäude von Schlägel & Eisen

oder die dreidimensionale Darstellung der unterirdischen Schächte und Strecken können nur mit einigem Aufwand von A nach B transportiert werden. Daran lässt sich auch nichts ändern. Aber die Mitglieder des 2010 gegründeten Geschichtskreises – von den 25 sind etwas sechs regelmäßig aktiv – haben sich

jetzt eine praktische Ergänzung ausgedacht. Sie haben sieben sogenannte „Info-Points“ gebaut, die zusammen eine Art mobiles Museum ergeben und gerne für Ausstellungen oder Ähnliches gebucht werden können. Jeder dieser Informationspunkte ist auf einer Palette montiert und kann so relativ leicht für den Transport verladen werden.

Einer dieser Ausstellungsstände zeigt zum Beispiel historisches Werkzeug von Bergleuten, ein anderer moderne Geräte wie Presslufthammer. Auch Telekommunikationstechnik ist zu sehen, außerdem die Rettungs- und Schutzausrüstung der Grubenwehr. Weitere Info-Points zeigen unter anderem die Kleidung der Bergleute sowie Bergbaukunst und Präsenze für langjährige Betriebszugehörigkeit. „Alle Ausstellungsstücke sind fest verschraubt“, sagt Uwe Hauschild und ergänzt: „Bei früheren Ausstellungen sind leider auch schon mal Teile verschwunden.“

@ Wer sich für die „Info-Points“ oder allgemein für den Geschichtskreis Schlägel & Eisen interessiert, findet hier Kontaktmöglichkeiten: www.schlaegelund-eisen-herten.de



Uwe Hauschild, Peter Kitzol-Kohn, Uwe Pfeiffer und Heinz Stockinger – mit ihren „Grubenmäusen“ auf der Schulter – zeigen einen der sieben neuen „Info-Points“, hier jenen zum Thema Fördertechnik. Rechts im Bild ist das preisgekrönte Übertage-Modell der Langenbochumer Zeche Schlägel & Eisen zu sehen.

–FOTO: FRANK BERGMANNSHOFF